

Gesellschaftswissenschaften

Klasse 5c

Lösung:

Lehrbuchseite 59

Altsteinzeit - älteste Zeit der Menschheitsgeschichte

ökologische Landwirtschaft - natürlicher Anbau und Tierhaltung, jeweils ohne künstliche Hilfsmittel

Globalisierung - weltweite Zusammenarbeit und weltweiter Handel

Jungsteinzeit - erstmals Haustiere, Felder, Häuser, Keramik, Textilien

intensive Landwirtschaft - auf hohe Erträge ausgerichtete Landwirtschaft

Verbraucherschutz - Lebensmittelkontrollen und Schutz vor Betrügereien

Lehrbuchseiten 68/69

Nr. 1

Städte an der Nordsee: z.B. Cuxhaven, Bremerhaven, Wilhelmshaven

Städte an der Ostsee: z.B. Kiel, Rostock, Stralsund

Nordfriesische Insel: z.B. Sylt, Föhr, Amrum

Ostfriesische Inseln: z.B. Norderney, Langeoog, Borkum

Die größte deutsche Insel ist Rügen an der Ostsee.

Hamburg liegt an der Elbe, die sich hier in nach Nordwesten zu einem Trichter öffnet.

Nr. 2

Nordseeküste: meist flach,, Wattboden, Salzwiesen, Deiche

Ostseeküste: oft Steilküsten, schmaler Küstenstreifen aus Sand oder Kies

Nr.3

Stürme, Überflutung, Frost

Lehrbuchseiten 70/71

Nr. 2

Die Heiligen Hooge, Langeneß und Nordstrand liegen in der Nordsee vor der Küste von Nordfriesland. Etwas weiter nördlich liegen die nordfriesischen Inseln Sylt, Föhr und Amrum.

Nr. 3

Die Halligen dienen als Wellenbrecher und als Überflutunginseln vor der Küste.

Nr. 4

Die Deiche haben die Aufgabe, die Nordseeküste vor Hochwasser zu schützen.

Ein Deich besteht im Kern aus Sand, darüber wird eine dicke Schicht von wasserundurchlässigen Boden (Klei) gezogen. Außerdem wird der Deich mit Gras bepflanzt. Moderne Deiche sind im Querschnitt bis zu 100 m breit und erreichen eine Höhe von bis zu 10 m.

Lehrbuchseiten 72/73

Nr. 1

Der Nationalpark Schleswig-Holstein Wattenmeer liegt nördlich der Elbe in Nordfriesland und umfasst die nordfriesischen Inseln und die Halligen bis zur Elbemündung. Er liegt zwischen den Einmündungen der Elbe und der Weser in die Nordsee. Er umfasst die gesamte ostfriesische Küste zwischen Weser und Ems und die Ostfriesischen Inseln.

Nr. 2

Die Pflanzenwelt (Flora) und die Tierwelt (Fauna) des Wattenmeeres sind außerordentlich vielfältig mit über 10 000 Arten von Einzellern, Pflanzen, Tieren und Pilzen.

Nr. 3

Die im Wasser lebenden Tiere bilden von unten nach oben gesehen eine Nahrungspyramide: in den unteren Bereichen befinden sich Pflanzen und Kleinstlebewesen. In den beiden darüber liegenden Etagen erkennen wir Garnelen, Krabben, Krebse und kleine Fische. An der Spitze sind größere Fische und ein Seehund abgebildet.

Nr. 4

erlaubt: spazieren gehen, angeln, baden, fotografieren, Hunde an der leine mitführen

nicht erlaubt: Camping, segeln, Pflanzen pflücken, Gehwege verlassen, Müll liegen lassen

Lehrbuchseiten 74/75

Nr.1

Der Fluss entspringt im Gebirge. Im Mittellauf fließt er durch eine hügelige Mittelgebirgslandschaft und bricht sich Bahn ins Tal. Im Tal wird der Fluss breiter und mündet ins Meer.

Nr.2

Quelle: Ursprung des Flusses, das Grundwasser tritt hier an die Oberfläche

Einzugsgebiet: Gebiet, aus dem der Fluss sein Wasser bekommt

Wasserscheide: Grenzgebiet zwischen verschiedenen Einzugsgebieten von Flüssen

Nr. 3

Klamm: steil abfallende Schlucht im Gebirge

Kerbtal: befinden sich im Mittel- oder Hochgebirge, die hohen, steilen Abhänge bilden ein V

Muldental: Seitenränder des Flusses bilden eine sanfte Mulde und sind nicht sehr hoch

Sohlental: Talform mit mäßig steilen Wänden und breitem Talboden

Nr. 4

Die Elbe fließt von der Quelle im Riesengebirge durch eine Mittelgebirgslandschaft, beschreibt einen Bogen und fließt nach Norden durch das Erzgebirge. Dann hat sie das Tal erreicht und fließt vorbei an den Städten Dresden, Wittenberg, Magdeburg und erreicht schließlich Hamburg. Jetzt öffnet sich die Elbe zu einem breiten Trichter und fließt bei Cuxhaven in die Nordsee.

Nr. 5

Die Einmündung der Elbe hat eine Trichterform.

Lehrbuchseiten 76/77

Nr. 1

-gelb-braune Brühe hat sich über die ganze Stadt Bad Schandau verteilt, Keller und Häuser überflutet, in Grimma ist die Straßenpflasterung völlig zerstört, Steine und Gegenstände liegen auf der Straße, ein kaputtes Auto ist im Weg, in Dresden sind Straßen, Plätze und die Schiffsanlegestellen überflutet

Nr. 2

-Menschen hatten große Angst zu ertrinken, dass ihre Häuser überflutet und zerstört werden, alles zu verlieren, was sie erarbeitet haben

Nr. 3

Es kam zu langen, sehr starken Regenfällen in den Alpen, dem Erzgebirge und Riesengebirge. Der Wald konnte die Wassermassen und Schlammlawinen nicht mehr halten, sodass die Regenwasser in großen Mengen ins Tal floss. Auch kleine Flüsse schwollen zu reißenden Strömen an, rissen Brücken und Gebäude weg, überschwemmten Dörfer und Städte.

Nr. 4

Personen: 21 Tote, viele Verletzte und Obdachlose

Sachschäden: beschädigte Häuser usw. im Wert von ca. 8,6 Milliarden Euro

Nr.5

Im Bild 5 gehen die Besiedlungsgebiete bis an den Fluss.

Im Bild 6 gibt es großzügige Flussufer als Überschwemmungsgebiete.